



Anbei erhalten Sie den 6. Newsletter der Initiative „Mobilitätsberatung – Berufsbildung ohne Grenzen“, der sowohl allgemeine Informationen für Interessierte als auch spezifische Informationen für die MobilitätsberaterInnen und Neuigkeiten aus dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle beinhaltet. Der Newsletter erscheint 6 Mal jährlich.

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:

- Erfahrungsaustausch auf der Bildungskonferenz 2010
 - o 18.-19.10.2010

DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR:

- Westdeutscher Handwerkskammertag (WHKT)
- Handwerkskammer zu Leipzig

INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

- Immer auf dem Laufenden unter www.mobilitaetscoach.de

NEUES AUS DEM NETZWERK:

- HWK Berlin: Mobilitätstag in Berlin
- HWK Düsseldorf: Deutsch-Französischer Austausch
- HWK Koblenz: Internationale Gäste
- HWK München zu Besuch in Ljubljana
- HWK Ostthüringen: Drei Lehrlinge in Norwegen
- HWK Potsdam: Lehrlinge in Italien
- HWK für Schwaben: Französische Handwerkerlehrlinge zu Gast
- HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade: Delegation in Polen
- IHK Köln: Acht Kölner in der Beatles-Stadt Liverpool
- Infoveranstaltung der IHK Köln: "Internationalisierung der Dualen Ausbildung"
- IHK Nord Westfalen: Europatag in Rheine
- IHK Nord Westfalen: Sommerpraktikum in Europa
- IHK Ostbrandenburg & Cottbus: Mobilitätsberater in Rumänien
- WHKT baut Kontakte nach Spanien aus

- WHKT: Erfahrungsaustausch der Mobilitätsberaterinnen NRW

TERMINE

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:

Erfahrungsaustausch auf der Bildungskonferenz 2010 am 18./19.10.2010 in Berlin

Der 4. Erfahrungsaustausch der MobilitätsberaterInnen und Mitglieder des Netzwerkes „Berufsbildung ohne Grenzen“ fand am 18./19.10.2010 gekoppelt an die ZWH-Bildungskonferenz in Berlin statt.

Am ersten Tag vermittelten Experten den Teilnehmern Einblicke in Aspekte der internationalen Berufsbildung wie beispielsweise den Europäischen Qualifikationsrahmen. Großes Interesse galt auch dem Vortrag von Soeren Kristensen, der aus seiner langjährigen Erfahrung mit transnationaler Mobilität berichtete. Während der Pausen und dem Abendprogramm tauschten sich die BeraterInnen mit anderen TeilnehmerInnen und untereinander darüber aus, welche Erfolge die regionalen Mobilitätsberatungsstellen seit Projektstart 2009 erzielen konnten. Dies war dann auch Thema am zweiten Tag, dem internen Erfahrungsaustausch der MobilitätsberaterInnen. Die Koordinierungsstelle stellte die ersten Monitoring-ergebnisse vor und berichtete zu den wichtigen Meilensteinen des Projekts. Hierbei ist für die BeraterInnen aktuell besonders die Einrichtung eines Expertenpools in Form eines Forums im internen Bereich der Homepage hervorzuheben. Vorträge gab es unter anderem von der Verantwortlichen für Berufsbildung der AHK Paris. Eine Mitarbeiterin der Nationalen Agentur referierte zum Thema Innovationstransferprojekte mit Mobilitätsanteil.





Impressionen aus Berlin - Weitere Fotos und Vorträge auf www.die-bildungskonferenz.de

DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR:

Die Mobilitätsberatung des Westdeutschen Handwerkskammertages für die Kammerbezirke Dortmund und Südwestfalen stellt sich vor:

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) umfasst als regionaler Handwerkskammertag den Zusammenschluss der sieben Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen und führt unter anderem für diese und mit ihnen verschiedene Projekte durch. Die Bereitstellung eines hochwertigen Beratungsangebotes zur grenzüberschreitenden Mobilität für alle Auszubildenden und Betriebe des Handwerks im gesamten Bundesland NRW ist für den WHKT ein wichtiges Anliegen. Daher wird in Kooperation mit den Handwerkskammern Dortmund und Südwestfalen, die über keine haupt-

amtlichen Mobilitätsberater/innen verfügen, das Projekt zur betrieblichen Mobilitätsberatung durchgeführt.

Die Beratung von Betrieben und Auszubildenden sowie die Bewerbung der Mobilität in den Regionen erfolgt persönlich und online-gestützt. Dabei werden die im Rahmen der Initiative „let's go“ zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung entwickelten Unterstützungstools und Strukturen genutzt. Vor allem die Online-Dienste www.lets-go-azubi.de für Auszubildende und www.lets-go-netz.de für (handwerkliche) Einrichtungen und Berufsschulen werden vom WHKT bereitgestellt, betreut und weiterentwickelt. Für Handwerksbetriebe wurde die Informationsplattform www.lets-go-handwerk.de eingerichtet, die unter anderem eine Datenbank mit Förderprogrammen für Mobilitätsmaßnahmen beinhaltet.

Die Vernetzung mit Kooperationspartnern in den Regionen ist aufgrund der geografischen Projektstruktur ein wichtiger Faktor. Der WHKT und die beiden Handwerkskammern fördern die Zusammenarbeit mit Kreishandwerkerschaften und Berufsschulen zur Steigerung der Mobilität und zur Verbreitung der Zusatzqualifikation „Europaassistent/in im Handwerk“. Denn für eine erfolgreiche Umsetzung des Europaassistenten an den Berufsschulen bedarf es einer gemeinsamen Bewerbung der Zusatzqualifikation bei Auszubildenden und Betrieben. Der Europaassistent bietet eine gute Möglichkeit, ein Auslandspraktikum ins Regelsystem zu integrieren und trägt daher wesentlich zur Schaffung einer Mobilitätskultur im Handwerk bei.

In der bisherigen Projektlaufzeit konnten bereits Auszubildende verschiedener Berufe in ein Auslandspraktikum vermittelt und dabei bestehende Kontakte nach Spanien, Frankreich, Irland oder in Skandinavien genutzt werden. Der WHKT hat auch selbst schon die Chance ergriffen: eigene Auszubildende konnten neue Arbeitserfahrungen jenseits der Grenzen sammeln.

Das Motto der Leipziger Mobilitätsberatung: Lehrjahre sind Wanderjahre oder wie können junge Handwerker im Ausland Erfahrungen sammeln?

Junge Handwerker können im Ausland wertvolle Erfahrungen sammeln und sich gute Chancen auf dem internationalen Markt sichern. Mit ihrer Beratung unterstützt die Handwerkskammer zu Leipzig Lehrlinge und Berufsanfänger sowie Handwerksunternehmen zu ihren Fragen rund um Auslandsaufenthalte. Lehrlinge und Berufsanfänger erhalten Informationen und Beratung über verschiedene Möglichkeiten beruflicher Auslandsaufenthalte, zu Sprachkursen, finanziellen Förderungen. Sie werden außerdem bei der Organisation ihres Auslandsaufenthalts unterstützt. Der Mobilitätsberater der HWK Leipzig hilft auch Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Bildungsprogrammen, Partnerbetrieben im Ausland und bei den konkreten Planungen und Vorbereitungen des Mitarbeiteraustauschs.

Schwerpunkte in Leipzig sind:

- Individuelle (Fachkräfte, Betriebe) und Gruppen-Beratungen (Lehrlinge)
- Gruppenmobilitäten: in & out

Gruppenmobilitäten Incoming 2009-2010:

- Griechen, 16 Heizungsmechaniker, Lehrlinge und Fachkräfte
- Norweger, Elektro-Ausbilder/ Bildungsfachleute
- Österreicher, Fleischer & Friseure im Betriebspraktikum
- Griechen, 18 Elektriker, Lehrlinge und Fachkräfte über Leonardo

Gruppenmobilitäten Outgoing:

- Norwegen, 2 Ausbilder/ Bildungsfachleute
- Frankreich, 2 Maßschneiderinnen in die Hauptstadt der Mode

Ansonsten gibt es individuelle Ausreisen bis nach Bulgarien, Island, Neuseeland.

Das Team in Leipzig:

Thomas Böttcher und Manuela Krause

Internet: <http://www.hwk-leipzig.de>

IMMER AUF DEM LAUFENDEN UNTER:

www.mobilitaetscoach.de

NEUES AUS DEM NETZWERK:

Hier berichten wir über interessante Themen aus dem Netzwerk der MobilitätsberaterInnen.

HWK Berlin: Mobilitätstag in Berlin

Nutzt die Chancen, die sich bieten! Das war eine der zentralen Botschaften ehemaliger Leonardo da Vinci Teilnehmer auf dem "Mobilitätstag" in Berlin am 07. September 2010. Im Rahmen der gemeinsamen Großveranstaltung von Nationaler Agentur Bildung für Europa und der Handwerkskammer Berlin trafen sich über 100 Auszubildende und Berufsfachschüler aus Berlin und Brandenburg. In berufsbezogenen Kleingruppen reflektierten die ehemaligen Leonardo-Teilnehmer ihre Auslandserfahrungen und präsentierten hochrangigen Vertretern aus Bildung und Politik ihre Botschaften. Aussagen, die gehört wurden!

In seinem Redebeitrag unterstrich der Parlamentarische Staatssekretär beim BMBF, Dr. Helge Braun, die hohe Wertigkeit von Auslandsaufenthalten während der Ausbildung. Ulrich Wiegand, Geschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, betonte das hohe Engagement berufsbildender Schulen zur Unterstützung von Mobilitätsinitiativen. Zum Beispiel wurden im Leonardo da Vinci Antragsjahr 2010 in Berlin 35 neue Mobilitätsprojekte mit rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewilligt. Rund zwei Drittel dieser Anträge kamen aus Schulen. Allesamt Chancen die sich bieten!



Dr. Helge Braun Parlamentarischer Staatssekretär beim BMBF, Foto: "Michaelis/BBH"

HWK Düsseldorf: Deutsch-Französischer Austausch Die Handwerkskammer Düsseldorf schickt 30 Auszubildende ins Nachbarland

Auch dieses Jahr haben wieder Auszubildende aus verschiedenen Handwerken die Möglichkeit, an einem Gruppenaustausch mit Frankreich teilzunehmen. Nachdem bereits Ende August eine Gruppe von französischen Auszubildenden aus dem Tischlerhandwerk im Düsseldorfer Kammerbezirk zu Besuch war, entsendet die Handwerkskammer Düsseldorf im Oktober 2010 eine Gruppe von 14 Auszubildenden nach La Rochelle. Dort werden die Jugendlichen eine Woche lang im Ausbildungszentrum der Compagnons du Devoir verbringen, gemeinsam in der Lehrwerkstatt arbeiten und an einem kulturellen Programm teilnehmen. Die darauf folgenden zwei Wochen leben sie in Gastfamilien und absolvieren Praktika in französischen Tischlereien.

Ebenfalls im Oktober fahren 16 Auszubildende aus den Lebensmittelhandwerken (Konditoren, Bäcker und Fleischer) nach Tours. Auch sie verbringen die erste Woche in dem Internat einer Berufsschule, arbeiten in der dortigen Lehrküche und besuchen unter anderem den berühmten Großmarkt von Rungis in Paris. Anschließend werden auch diese Auszubildenden zwei Wochen in Gastfamilien untergebracht und für Betriebspraktika an Betriebe vermittelt. Der Gegenbesuch der französischen Gruppe in Deutschland ist für Anfang 2011 geplant.

Beide Austauschprogramme werden durch das Deutsch-Französische Sekretariat finanziell unterstützt. Teilnehmen können Auszubildende aus dem gesamten Kammerbezirk der HWK Düsseldorf, die sich im 2. oder 3. Lehrjahr befinden. Mit Hilfe eines Sprachkurses werden die Teilnehmer auf ihren Aufenthalt in Frankreich vorbereitet, außerdem gibt es Unterstützung durch einen Dolmetscher vor Ort. Am Ende wird den Auszubildenden der Europass Mobilität ausgestellt. Betriebe, die zum wiederholten Mal einem Lehrling ein Auslandspraktikum ermöglichen, bekommen ein Zertifikat verliehen.

Die Erwartungen der teilnehmenden deutschen Betriebe sind überall ähnlich. So sagt z.B. einer der Tischler-Meister: „Ich verspreche mir von dem Projekt eine höhere Motivation bei unserer Auszubildenden. Es ist eine schöne Möglichkeit, um etwas Neues kennen zu lernen.“ In den meisten Fällen werden die Erwartungen der Betriebe und ihrer Auszubildenden erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen.

HWK Koblenz: Internationale Gäste in den Ausbildungszentren der Kammer - Aufnahme irischer Praktikanten und Empfang einer ausländischen Wirtschaftsdelegation

Ende August dieses Jahres empfing die Handwerkskammer Koblenz drei Praktikanten aus Cork, Irland, die nun im Rahmen eines achtwöchigen Praktikums die deutsche Arbeitswelt erkunden. Zwei der drei Studenten, die in Irland ein College besuchen, absolvieren ihr Praktikum im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer Koblenz im Bereich Grafikdesign/Multimedia. Der dritte Praktikant arbeitet als Tischler in einer Schreinerei in Vallendar (bei Koblenz) und erhält dort Einblicke in das deutsche Tischlerhandwerk.

Die Handwerkskammer Koblenz kümmerte sich im Vorfeld um Unterkunft und Praktikumsplätze der irischen Besucher und betreut sie während ihres Auslandsaufenthaltes in Deutschland.

Zwischen dem irischen College, an dem die drei Praktikanten studieren, und der Handwerkskammer Koblenz besteht schon seit mehreren Jahren eine intensive Partnerschaft. Erst im April 2010 entsendete die Handwerkskammer Koblenz drei Auszubildende zu einem Auslandspraktikum nach Cork und wurde dabei hinsichtlich der Praktikumsbetriebe, der Unterbringung in Gastfamilien und der Betreuung der Lehrlinge vom irischen Partner-College unterstützt.

Bereits 2009 nahm die Handwerkskammer Koblenz einen irischen Tischler für ein Praktikum in einem deutschen Handwerksbetrieb auf.

Auch in Zukunft soll ein regelmäßiger Austausch zwischen beiden Organisationen stattfinden.

Ein besonderes Highlight des Praktikums der beiden irischen Multimedia-Studenten war der Besuch einer ausländischen Wirtschaftsdelegation, die am 15. Oktober die Ausbildungszentren der Handwerkskammer Koblenz besichtigte. Die beiden Praktikanten waren mit dabei, als die Gäste durch das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HWK Koblenz geführt wurden und konnten dabei einen kleinen Einblick in ihre Arbeit während des Praktikums geben.

Bei der 25-köpfigen Besuchergruppe handelte es sich um eine Delegation mit Teilnehmern aus Spanien, Italien, den Niederlanden, der Türkei und Deutschland, die im Rahmen eines Leonardo-da-Vinci-Projektes für Innovationstransfer auf Empfehlung der ZWH die Ausbildungswerkstätten der Handwerkskammer Koblenz besichtigte. Ziel des 1. internationalen Treffens der Projektgruppe war es, erfolgreiche Beispiele der betrieblichen Ausbildung kennen zu lernen, und ein Netzwerk aus Unternehmen, öffentlichen und schulischen Institutionen zu knüpfen, das auf europäischer Ebene zusammenarbeitet, um gemeinsam neue Werkzeuge zum Lehren und Ausbilden zu entwickeln.



Die ausländische Delegation besichtigt gemeinsam mit Mobilitätsberaterin Petra Laudemann (5. von rechts) das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HWK Koblenz. Mit dabei: zwei irische Praktikanten, die zurzeit im Kompetenzzentrum ihr Praktikum im Bereich Multimedia absolvieren (2. und 3. von rechts)

HWK München zu Besuch in Ljubljana

Im April dieses Jahres war die Mobilitätsberaterin Eva Priller bei der Handwerkskammer in Ljubljana zu Besuch, um diese als Netzwerkpartner für das Projekt zu gewinnen. Es besteht seitens der HWK zwar bereits seit einigen Jahren eine Partnerschaft, diese wurde bisher allerdings nur in der Abteilung Außenwirtschaft genutzt. Über diesen Besuch sind in der Handwerkszeitung "Obrtnik" zwei Artikel erschienen.

HWK Ostthüringen: Drei Ostthüringer Lehrlinge sammeln Auslandserfahrungen

Ein historisches Bauernhaus in Norwegen als Praktikumsarbeit

Stolz konnten drei Lehrlinge aus Ostthüringen ihre Reiseunterlagen für ein Praktikum in Empfang nehmen und befinden sich mittlerweile in Norwegen. Max Dornheim, Tischlerlehrling des 3. Lehrjahres aus der Tischlerei Dornheim in Jena, Christian Omnus, ebenfalls in der Ausbildung zum Tischler im 3. Lehrjahr in der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Zeulenroda, sowie Florian Sieb, künftiger Ausbaufacharbeiter in der Fachrichtung Zimmererarbeiten im 2. Lehrjahr aus der Bildungsstätte Gera-Aga erhalten die Möglichkeit, über das Leonardo-Mobilitätsprojekt „Eurobility“ Auslandserfahrungen zu sammeln.

Sie haben bis zum 1. Oktober in der norwegischen Region Südthordaland auf der Insel Bömlo an der Teilrekonstruktion eines Bauernhauses aus dem 19. Jahrhundert mitgeholfen.

Das Bauernhaus gehört zu einer musealen Anlage und wird über den dortigen Heimat- und Geschichtsverein teilsaniert. Die drei Lehrlinge werden beispielsweise die Außenhaut des Hauses, die aus Brettern besteht, erneuern, Fenster und die Haustür sanieren sowie den Anstrich mit landestypischer Farbe vornehmen. Dabei müssen sie darauf achten, dass die historischen Vorgaben - das Haus befindet sich in seinem Ursprungszustand von vor 120 Jahren - eingehalten werden.

Für alle drei ist es der erste mehrwöchige Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Praktikums. Sie erhoffen sich davon, neue Arbeitstechniken kennen zu lernen und auch interkulturelle Kontakte knüpfen zu können.

Der Mobilitätsberater der Handwerkskammer für Ostthüringen hat die drei Lehrlinge bei der Vorbereitung ihres Auslandspraktikums umfassend betreut und ihnen das nötige Rüstzeug mit auf den Weg gegeben.



Christian Omnus, Max Dornheim und Florian Sieb (v.l.) freuen sich schon jetzt auf ihr Praktikum in Norwegen. Foto: Kühne

HWK Potsdam: Handwerk mobil – Lehrlinge der Firma Hüffermann in Italien

Vier angehende Metallbauer der Firma Hüffermann Transportsysteme GmbH wurden für einen 3-wöchigen Lern- und Praxisaufenthalt in Vicenza/ Italien, der am 03.10. startete, von ihrem Betrieb freigestellt. In Zusammenarbeit mit der Mobilitätsberaterin Andrea Richter der Handwerkskammer Potsdam wurde das Praktikum geplant und vorbereitet.

Am 16.09.2010 fand im Ausbildungsbetrieb in Neustadt/Dosse die Verabschiedung der vier jungen Männer durch die Firma Hüffermann und Andrea Richter für die Handwerkskammer Potsdam statt. Die kaufmännische Leiterin des Unternehmens, Gisela

Lengnin, betonte die Wichtigkeit eines solchen Auslandsaufenthaltes für den beruflichen und persönlichen Werdegang eines jeden und bekräftigte die Lehrlinge in ihrem Vorhaben. Sie sollten die Augen und Ohren in den ausländischen Praktikumsbetrieben offen halten und die eigene Arbeitsorganisation und Arbeitsweise mit der italienischen vergleichen.

Bei den Lehrlingen selbst standen eher organisatorische Fragen im Vordergrund, wie z. B. die Art der Unterbringung und die Größe des Praktikumsbetriebes.

Als nützliche Ausrüstung erhielten sie eine Tasche der Imagekampagne des Handwerks, gefüllt mit praktischen Utensilien für einen Auslandsaufenthalt, beispielsweise ein Mini-Erste-Hilfe-Set. Auch Anschauungsmaterial in Italienisch über die Region Potsdam zur Überreichung an den Gastbetrieb befand sich darin. Von den Bedingungen vor Ort kann sich die Firma im Oktober selbst ein Bild machen.

Derart auf Italien eingestimmt, steht auch dem nächsten Auslandsaufenthalt von Auszubildenden nichts mehr im Wege. Am 24. Oktober starten bereits die nächsten drei Lehrlinge der Firma in Richtung Italien.

HWK für Schwaben: Wo bitte ist in Augsburg die „Einbahnstraße“? Französische Handwerkerlehrlinge zu Gast in Schwaben

Im Sommer 2010 waren 11 französische Lehrlinge und 2 Betreuer in Augsburg zu Besuch. Seit vielen Jahren schon führt die HWK Schwaben den Lehrlingsaustausch mit den beiden französischen Partnerkammern in Laval und Le Mans durch. Wechselseitig besuchen französische oder deutsche Handwerkerlehrlinge das jeweils andere Land. Neben einem Ausflugsprogramm haben sie dabei eine Woche lang die Möglichkeit, ein berufliches Praktikum zu absolvieren.

Das Rahmenprogramm ließ den Jugendlichen genug Zeit zur Erkundung der Städte München und Augsburg, für eine Wanderung zum Schloss Neuschwanstein und ein Bad im Forggensee. Die Ar-

beitswoche bot ihnen Gelegenheit, in ihrem Beruf neue Erfahrungen zu sammeln. Die beiden Bäckerlehrlinge lernten das Brezen backen, die Metzger durften zum ersten Mal in ihrem Leben selbst im Schlachthaus tätig werden. Der KfZ-Mechaniker, der zuhause in einem kleinen Betrieb arbeitet, freute sich über die technische Ausstattung in einem großen Autohaus. Auch die Maler- und Elektrikerlehrlinge lernten neue Arbeitstechniken und Produkte kennen, und die Friseurinnen kamen am Freitag beide mit einer neuen Frisur zurück.

Eine lustige Anekdote am Rande des Lehrlingsaustausches: Als einer der Lehrlinge sich in Augsburg verirrte, gab er auf die Frage nach seinem Standort an, er befände sich in der „Einbahnstraße“...

HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade: Delegation in Polen

Mit einer starken Besetzung ist eine Delegation der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade nach Breslau in Polen aufgebrochen. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Otto Schlieckmann, der Vizepräsident Detlef Bade, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Braunschweig Dr. Andreas Bierich, sowie zwei Innungsobерmeister waren gemeinsam mit der Mobilitätsberaterin Natalia Marszall vom 27.09 – 29.09.2010 zu Besuch bei der Niederschlesischen Handwerkskammer. Gegenstand des Besuchs war die Absprache eines Lehrlingsaustausches, welcher im März nächsten Jahres mit der Entsendung deutscher Lehrlinge nach Breslau starten soll. Außerdem wurden weitere mögliche Projekte besprochen, wie ein Meisteraustausch, eine Zusammenarbeit der Innungen Bau und Schornsteinfeger, sowie geschäftliche Beziehungen zwischen Betrieben der Metallbranche.

Intensiv in der Vorbereitung befindet sich eine Ausbildermobilität nach Italien, die vom 21.11. bis 26.11.2010 stattfindet. Sechs Ausbilder haben die Möglichkeit an dem VETPRO-Leonardoprojekt teilzunehmen. Geplant ist ein Besuch einer Steinmetzberufsschule und eines Steinbruchs in Südtirol, sowie Betriebsbesuche in Carrara. Da zurzeit sieben Steinmetzlehrlinge ihre dreimonatigen Praktika in italienischen Betrieben in Carrara absolvieren, können die

Ausbilder den deutschen Lehrlingen direkt bei der Arbeit zuschauen. So wird sichergestellt, dass die Ausbilder sich vor Ort von der Bedeutung und dem Erfolg solcher Projekte überzeugen können.

Zum Bericht von Maïke Perrey, Steinmetzauszubildende, die über ihr dreimonatiges Praktikum in Carrara berichtet, geht es hier:

http://www.hwk-bls.de/Bildung/Inter_Berufsbildung/Projektrueckschau/Italien_carrara_10.php

IHK Köln: Acht Kölner Auszubildende zur Hotelkauffrau und Hotelfachfrau absolvierten ein dreiwöchiges Praktikum in der Beatles-Stadt Liverpool

It's been a hard day's night...

Eine Gruppe von acht Auszubildenden zur Hotelkauffrau und Hotelfachfrau aus Köln ist vom 21.08.2010 bis zum 12.09.2010 nach Liverpool gereist, um dort in Hotels zu arbeiten. Die jungen Deutschen absolvieren derzeit ihre Ausbildung im Dom Hotel, Hostel Köln, Maternushaus, NH Hotel Köln Mediapark sowie dem Mercure Hotel Köln Junkersdorf und dem Hopper Hotels St. Antonius bzw. Et Cetera. Ihre Ausbilder/innen sahen in dem Austausch eine gute Chance für ihre Auszubildenden Sprachkenntnisse zu vertiefen, Arbeitsabläufe in einem anderen Land kennen zu lernen und die Ausbildung an sich attraktiver zu gestalten.

Die jungen Deutschen erhielten während ihres Aufenthalts in der "Beatles-Stadt" nicht nur Einblicke in das englische Hotelgewerbe, sondern nahmen auch an einem umfangreichen fachlichen und kulturellen Rahmenprogramm teil. Sandra Olbrich, die ihre Ausbildung im Mercure Hotel Köln Junkersdorf absolviert, resümierte: "Man hat nicht nur viel über die Arbeitsweise in Liverpool gelernt, sondern auch über die Ausbildung und den Tourismus in England". Kathrin Bachem, Auszubildende beim Maternushaus, fügte dem hinzu: "Ich empfehle jedem eine solche Chance zu nutzen, denn man lernt nicht nur eine andere Arbeitsweise kennen, sondern auch kulturelle Unterschiede und neue nette Leute."

Der Austausch ging auf eine Initiative der Mobilitätsberatung der IHK Köln zurück, die das Programm in Zusammenarbeit mit dem Liverpool City Council entwickelte und organisierte. Weitere deutsche und englische Partner wie das Berufskolleg Ehrenfeld in Köln, die Stadt Köln, der National Apprenticeship Service in Liverpool und verschiedene Hotels waren bei der Gestaltung des Programms eng mit einbezogen.

Der britische Gegenbesuch in Köln findet vom 06.11. bis zum 28.11.2010 statt. Der Aufenthalt der Engländer in der Domstadt wird ebenfalls aus vier Praktikumstagen pro Woche bestehen, die in ein kulturelles und fachliches Rahmenprogramm eingebettet sind. Ziel ist es, den jungen Briten neben praktischer Erfahrung in verschiedenen Kölner Hotels, auch das theoretische Verständnis für die Bedeutung des Fremdenverkehrs in Bezug auf den Wirtschaftsstandort Köln nahe zu bringen. Darüber hinaus werden die Gäste aus Liverpool das kulturelle Leben in Köln erfahren, das neben Karneval am 11.11., den Weihnachtsmärkten, dem Dom und den Museen noch vieles mehr zu bieten hat.

Das Projekt "Training-Bridge Köln-Liverpool 2010" wird auf deutscher Seite finanziell vom Training-Bridge-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt, das von der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) betreut wird.

Informationsveranstaltung der IHK Köln: "Internationalisierung der Dualen Ausbildung - Auslandsaufenthalte für Auszubildende und junge Fachkräfte fördern"

Auch dieses Jahr lud die Mobilitätsberatung der IHK Köln am 05. Oktober 2010 zu einer dreistündigen Informationsveranstaltung zum Thema "Internationalisierung der dualen Ausbildung" in die IHK Köln ein.

Experten von der IHK Aachen, der Bayer Science & Education Foundation, InWEnt und die Mobilitätsberaterin der IHK Köln informierten rund 60 Ausbilder/innen, Auszubildende und Berufsschullehrer/innen über die Organisation und die Förderungsmöglichkeiten

ten von Auslandsaufenthalten während und nach der dualen Ausbildung.

Um den Besuchern auch Eindrücke in die Praxis zu geben, schilderten Auszubildende und Unternehmensvertreter ihre persönlichen Erfahrungen, die sie als Beteiligte an Auslandsmobilitätsmaßnahmen gesammelt hatten.

IHK Nord Westfalen: Europatag in Rheine

Die IHK Nord Westfalen hat gemeinsam mit den Städtischen Kaufmännischen Schulen Rheine einen Europa-Projekttag durchgeführt. Das Thema lautete: „Absatzmarkt Europa als Chance für lokale Innovationen“. Rund 80 Schülerinnen und Schüler konnte der stellvertretende Schulleiter Heinz-G. Böwing-Schmalenbrock zu der Veranstaltung begrüßen.

André Böing, Mobilitätsberater der IHK Nord Westfalen, zeigte auf, wie wichtig es ist, Auszubildenden „den Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen und dabei Berufserfahrungen im Ausland zu sammeln. „Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften, die über internationale Erfahrungen und Fremdsprachenkenntnisse verfügen, ist groß und wird in Zukunft weiter steigen“, so Böing.

Während etwa jeder vierte deutsche Student zumindest einen Teil seines Studiums im Ausland verbringt, sammeln derzeit nur knapp zwei Prozent der deutschen Auszubildenden Erfahrungen jenseits der deutschen Grenze, berichtete Carsten Taudt, Leiter Berufsbildung der IHK. „Wir wollen diese Zahl in den kommenden Jahren deutlich steigern und bieten Unternehmen unsere Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes ihrer Auszubildenden an“, betonte Taudt.

Elmar Westrup, Inhaber der Fa. Westrup International e. K., erklärte anhand von Praxis-Beispielen wie der inner- und außereuropäische Außenwirtschaftsverkehr funktioniert. „Schon die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID) ist für Unternehmen äußerst wichtig“, nannte Westrup ein Beispiel aus der Unternehmenspraxis. Schließ-

lich sei diese Nummer Voraussetzung, um auf die Berechnung der Mehrwertsteuer im Ausland verzichten zu können.

IHK Nord Westfalen vermittelt die berufliche Vielfalt Europas - Azubis und junge Beschäftigte zum Sommerpraktikum im europäischen Ausland

Viele Auszubildende und junge Fachkräfte aus dem Münsterland und dem nördlichen Ruhrgebiet haben im vergangenen Sommer den „Blick über den Tellerrand“ gewagt: Die jungen Leute aus verschiedenen Ausbildungsberufen haben die Chance genutzt und mit Unterstützung der IHK Nord Westfalen einen betrieblichen Auslandsaufenthalt realisiert.

Der Personenkreis umfasste unter anderem angehende und ausgebildete Kaufleute (Büro-, Industrie- und Bankbereich), die in London und Plymouth tätig waren, eine angehende Hotelfachfrau, die drei Monate auf Kreta gearbeitet hat oder auch einen ausgelernten Holzmechaniker, der für 12 Wochen nach Finnland aufgebrochen ist.

Gefördert wurden die Auslandsaufenthalte über verschiedene Projektträger im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms. Das Mobilitätsberatungs-Team der IHK Nord Westfalen (André Böing und Petra Waldmann) arbeitet mit kompetenten Partnern im In- und Ausland zusammen, um die Unternehmen der Region bei der Planung, Organisation und Durchführung von passgenauen Auslandspraktika zu unterstützen.

IHK Ostbrandenburg & Cottbus: Mobilitätsberater in Rumänien

Der Mobilitätsberater für die IHK Ostbrandenburg & Cottbus, Matthias Werner, war vom 28.09.10 - 02.10.2010 in Poiana Brasov/Rumänien auf einem Kontaktseminar. Eingeladen hatte die rumänische Nationale Agentur. Insgesamt nahmen 28 Gäste aus anderen europäischen Staaten teil, darunter Polen, Litauen, Türkei, Italien, Portugal, Cypern, Großbritannien und Deutschland. 14 interessierte Institutionen waren von rumänischer Seite beteiligt.



Gruppenbild in Rumänien

WHKT baut Kontakte nach Spanien aus

Auslandspraktikum bereits während der Ausbildung

Ende Juli ist die Mobilitätsberaterin des WHKT, Frau Daniela Bruchsteiner, nach Benalmádena gereist, um Betriebe in Andalusien für Praktika von Auszubildenden aus dem Handwerk in NRW zu gewinnen. Neben den Besuchen von Betrieben in Benalmádena konnten auch Kontakte zum Aktionskreis Handwerk im nahegelegenen Marbella hergestellt werden. Es ist geplant, dreiwöchige Auslandspraktika mit Auszubildenden aus verschiedenen Berufen zu realisieren. Die Praktika können finanziell durch das Einzelstipendienprogramm zur Initiative „let's go“ unterstützt werden. Das Programm stellt Fördergelder für Auszubildende im Handwerk bereit, die individuell ein Auslandspraktikum in Europa absolvieren möchten. Informationen und die Bewerbungsunterlagen stehen auf www.lets-go-azubi.de zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema beim WHKT, Mobilitätsberaterin: Daniela Bruchsteiner, E-Mail: daniela.bruchsteiner@handwerk-nrw.de

WHKT bringt HWKn und IHKn zusammen: Erfahrungsaustausch der Mobilitätsberaterinnen in NRW

Am 19. August nutzten die Mobilitätsberaterinnen in NRW die Gelegenheit, sich in der Handwerkskammer Düsseldorf über die im Programm »Betriebliche Mobilitätsberatung« gesammelten Erfahrungen auszutauschen. Der WHKT hatte alle am Programm beteiligten Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern in NRW zu dem regionalen Erfahrungsaustausch eingeladen. Ergänzend zu den zwei Mal im Jahr stattfindenden bundesweiten Treffen konnten im kleineren Kreis Probleme, Tipps und erprobte Beratungsstrategien diskutiert werden. Vor allem die Suche nach geeigneten Praktikumsbetrieben im Ausland und Strategien zur direkten Ansprache von Betrieben und Auszubildenden standen im Mittelpunkt des Austausches. Zudem wurden versicherungsrechtliche Fragen und bürokratische Mobilitätshürden besprochen. Alle Beraterinnen konnten aufgrund ihrer Erfahrungen bekräftigen, dass eine Vernetzung mit Multiplikatoren in der eigenen Region wichtig für die Verbreitung einer Mobilitätskultur ist.

TERMINE:

- 10.11.2010: Informationsveranstaltung "Grenzen gab's Gestern - Auslandspraktika in der Ausbildung". Ansprechpartnerin: karin.muenstermann@hwk-muenster.de
- 10.11.2010: WHKT Workshop in Düsseldorf für Lehrerinnen und Lehrer, deren Berufskollegs an der Umsetzung des Europaassistenten beteiligt sind
- 19.11.2010: Zertifikatsverleihung für Teilnehmer des Austauschprogrammes „x-change“ in Bregenz am Bodensee. Weit über 200 Jugendliche nutzten die Chance auf eine zusätzliche Erfahrung in ihrem Lehrberuf. Das Förderprogramm bietet Lehrlingen aus Bayern und Baden-Württemberg die Möglichkeit zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in einem der deutschsprachigen Nachbarländer Liechtenstein, Österreich, Schweiz oder Südtirol. Weitere Infos unter www.xchange-info.net
- 29.11.2010: "Das Handwerk qualifiziert seinen Nachwuchs - Auslandspraktika und mehr". Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die "frisch gebackenen" Europa-

assistenten aus dem Kammerbezirk Münster ihr Zeugnis und Betriebe, die sich besonders für die Internationalisierung der Ausbildung eingesetzt haben, werden ausgezeichnet. Ansprechpartnerin: karin.muenstermann@hwk-muenster.de

- 06. - 09.12.2010: Die Bayerischen Mobilitätsberater sind bei der größten Bildungsmesse im deutschen Sprachraum mit einem Infostand vertreten: Fachausstellung für Aus- und Weiterbildung im Messezentrum Nürnberg
- 07. - 08.12.2010: 11. Bayerischer Berufsbildungskongress "Herausforderungen annehmen - Zukunft gestalten durch berufliche Bildung". Programm: <http://www.berufsbildung.bayern.de>
- 10.12.2010 Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW: Fachveranstaltung "Austausch in der beruflichen Bildung"

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der:

Koordinierungsstelle des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“

Gwendolyn Paul - ZWH e.V. (Sternwartstraße 27 - 29, 40223 Düsseldorf)

Tel.: 0211 30 20 09 - 22

Jacqueline März - DIHK (Breite Straße 29, 10178 Berlin)

Tel.: 030 20 30 8 - 2510